

## Geburtstag

**Prof. Dr. med. Dieter Wagner**, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, ehemaliger Chefarzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des Diakoniekrankenhauses in Freiburg, Professor an der Universität Freiburg, wurde am 9. April 70 Jahre alt.

Prof. Wagner kam 1953 nach der Promotion zum Dr. med. an die Universitätsfrauenklinik nach Freiburg, um sich im Gebiet Gynäkologie und Geburtshilfe weiterzubilden. Nach einem Studienaufenthalt in New York an der Columbia University habilitierte er sich 1965 und übernahm 1968 die Chefarztstelle am Diakoniekrankenhaus in Freiburg. Neben seiner klinischen Tätigkeit leitete er ein großes zytologisches Labor und war weiterhin wissenschaftlich aktiv. Auch mit den modernen Methoden der Molekularbiologie zum Nachweis von Virus-DNA im Scheidenzellabstrich hat er sich in seinen Arbeiten auseinandergesetzt. EB

## Neugründungen

Am 6. November 1996 ist in Gießen eine **Hessische Fachvereinigung für Diabetes e.V.** – Landesgruppe der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (HFD) gegründet worden. Ziel der Vereinigung ist es, klinische und praktisch-ärztliche Tätigkeiten einschließlich der Patientenschulung zu fördern, sozialmedizinische Aufgaben aufzugreifen, sich in der Fortbildung zu engagieren und die regionale wissenschaftliche Kooperation auf dem Gebiet der Diabetologie zu fördern. Kontakt: Sekretär und Pressesprecher der HFD: Prof. Dr. med. Reinhard G. Bretzel, Medizinische Klinik III und Poliklinik der Universität Gießen, Rodthohl 6, 35392 Gießen.

In Köln wurde als Gemeinnütziger Verein „**Nutri Base e.V.**“ gegründet. Nach der Satzung soll der Verein im

Bereich der Gesundheitsaufklärung tätig werden. Angesprochen werden in erster Linie Ernährungswissenschaftler und Diplom-Sportlehrer im Kölner Raum. Kontakt: Steffi Heyer, 1. Vorsitzende, Nutri Base e.V., Aachener Straße 23, 50674 Köln.

Eine **Interessengemeinschaft der Adamed-Anwender im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (Dortmund)** haben Dr. med. Volker Lebrecht und Dr. Norbert Schürmann gegründet. Nach den ersten beiden Treffen in Münster und Dortmund haben sich bereits mehr als 100 Ärztinnen und Ärzte als Mitglieder des Arbeitskreises eingetragen. Als nächste Aktion plant die Gruppe eine Bestandssicherungsgarantie der DOCexpert-Gruppe für die Adamed-Programme. Gleichzeitig will die Initiativgruppe sich mit Alternativ-Angeboten beschäftigen und möglichst durch Gemeinschaftseinkäufe Sonderkonditionen aushandeln. Kontakt: EDV-Berater Werner M. Lamers, Tel 0 25 43/87 05. Anschrift: Darfelder Straße 11, 48727 Billerbeck. EB

## Gewählt

**Prof. Dr. med. Ernst Petzold**, Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin an der Technischen Hochschule Aachen, ist zum 1. Vorsitzenden der Deutschen Balintgesellschaft gewählt worden.

**Prof. Dr. med. Bernhard Ruf** (48), Chefarzt der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin am Klinikum St. Georg in Leipzig, wurde während des 4. Deutschen Kongresses für Infektions- und Tropenmedizin zum 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie e.V. gewählt. In diesem Amt folgte er **Prof. Dr. med. Hans Dieter Pohle**, Berlin, der nach zehnjähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Gesellschaft aus dem Vorstand ausschied.

**Prof. Dr. med. Johannes Georg Wechsler** (50), Chefarzt der Inneren Abteilung am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in München, ist zum Präsidenten der



Foto: privat

Georg Wechsler

Deutschen Adipositas-Gesellschaft e.V. gewählt worden. Prof. Wechsler war bisher Vizepräsident dieser Gesellschaft. Vizepräsident wurde **Prof. Dr. med. Alfred Wirth**, Chefarzt der Fachklinik Teutoburger Wald der Landesversicherungsanstalt Hannover für Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, Bad Rothenfelde. EB

## Ernannt

**Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann**, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik St. Irmingard, Prien/Chiemsee, Professor für Innere Medizin an der Universität München, wurde von der Weltgesundheitsorganisation als Koordinator für Deutschland im Bereich „Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser, Health Promoting Hospitals: Ein Netz der Weltgesundheitsorganisation (WHO)“ benannt. Hüllemann wurde auch von den Vollmitgliedern des Deutschen Netzes als Vorsitzender des Vorstandes gewählt. EB

## Im Ruhestand

**Priv.-Doz. Dr. med. habil. Bernhard Wiesner** (64), Chefarzt der Klinik für Pneumologie in der Zentralklinik Bad Berka GmbH, trat Ende

Januar in den Ruhestand. Dr. Wiesner, der 1978 zum Dr. sc. med. an der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Berlin promoviert wurde und der 1979 die Facharztanerkennung für Innere Medizin/Pneumologie erhielt, war seit 1982 an der Zentralklinik Bad Berka tätig, zuletzt als Direktor der Klinik für Lungenerkrankungen und Tuberkulose. EB

## Ausgeschieden

**Dr. med. Elmar Brüning** (62), mehr als zehn Jahre Mitglied der Geschäftsführung und des Vorstandes der Firma MCS Modulare Computer und Software-Systeme AG, Eltville, schied Ende 1996 als Vorstandsmitglied dieser Firma aus. Er ist ein Pionier der automatisierten Datenverarbeitung in der Medizin und hat von Anfang an bei MCS die Entwicklung von Praxiscomputern und Labor-Computersystemen gefördert. Dr. Brüning berät das Unternehmen auch in Zukunft. EB

## Gestorben

**Dr. med. Wladimir Lindenberg**, Arzt und Schriftsteller, starb am 18. März im Alter von 94 Jahren in Berlin.

Lindenberg wurde 1902 in Moskau geboren und mußte nach der Revolution 1918 seine russische Heimat verlassen. An der Universität Bonn studierte er Medizin und Psychologie, fuhr 1930 als Schiffsarzt nach Afrika und Südamerika und arbeitete danach in Bonn bei Prof. Dr. med. Walter Poppelreuter als Arzt am Institut für Klinische Psychologie und im Krankenhaus für Hirnverletzte. 1937 bis 1940 überstand Lindenberg schwere Jahre im Konzentrationslager. Später ging er nach Berlin, wo er Chefarzt am Evangelischen Waldkrankenhaus wurde und als Nervenarzt praktizierte. Wladimir Lindenberg war Träger der Goldenen Poppelreuter-Medaille und des Bundesverdienstkreuzes Erster und Zweiter Klasse. EB

## Ausschreibungen

**Förderpreis Krankenpflege** – erstmals ausgeschrieben von der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, als Förderpreis „Pflege“ für die Krankenpflegeausbildung. An der Ausschreibung können sich Krankenpflegeschulen beteiligen, „die modellhafte Projekte zur Verbesserung der Pflegeausbildung initiiert haben“. Der Preis ist mit insgesamt 9 000 DM sowie Sonderpreisen dotiert. Bewerbungen (bis zum 30. Juni) an die Robert-Bosch-Stiftung GmbH, Stichwort: Förderpreis Krankenpflegeschulen, Postfach 10 06 28, 70005 Stuttgart.

**Vincenz-Czerny-Preis für Onkologie** – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V., Dotation: 15 000 DM, gestiftet von der Firma Lilly Deutschland GmbH, zur Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Onkologie befassen. Bewerbungen (bis zum 30. Juni) an die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V., Prof. Dr. med. Mathias Freund, Medizinische Fakultät/Abteilung Hämatologie-Onkologie der Universität Rostock, Ernst-Heydemann-Straße 6, 18057 Rostock.

**Forschungspreis der H. W. & J. Hector-Stiftung** – ausgeschrieben von der Hector Stiftung, Weinheim, Dotation: 20 000 DM, zur Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten zur Verbesserung der Lebensqualität von Tumorpatienten. Bewerbungen (bis zum 30. Juni) an das Kuratorium der H. W. & J. Hector-Stiftung, c/o Dr. med. R. Kleinschmidt, Medizinische Universitätsklinik, Allgemeine Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Sigmund-Freud-Straße 25, 53107 Bonn.

**Förderpreis der Dr. Walter Freundlich und Luise Freundlich Stiftung** – ausge-

schrieben von der Dr. Walter Freundlich und Luise Freundlich Stiftung zur Förderung medizinischer Forschung und Arbeiten auf dem Gebiet der „Dementia senilis“, Dotation: insgesamt 60 000 DM für junge Ärzte, insbesondere zur Auszeichnung von Dissertationen von Nachwuchskräften. Bewerbungen (bis 12. Juli) an den Vorstand der Stiftung, c/o Frankfurter Sparkasse, BC 4401, Neue Mainzer Straße 47-53, 60255 Frankfurt. EB

## Verleihungen

**Fritz-Wörwag-Preis 1996** – gestiftet von der Firma Wörwag Pharma GmbH, Böblingen, zum vierten Mal am 25. Oktober 1996 in München verliehen, Dotation: 10 000 DM, an Prof. Dr. med. Hilmar H. G. Stracke, III. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Gießen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Federlin), in Anerkennung seiner Arbeit „Eine Benfotiamin/Vitamin-B-Kombination in der Behandlung der diabetischen Polyneuropathie“.

Erstmals wurde auch der **Wörwag-Nachwuchs-Förderpreis** (Dotation: 3 000 DM) vergeben, und zwar an Dr. rer. nat. Martin Wolf, Melsungen, in Anerkennung seiner Untersuchungen zu „Bioverfügbarkeit von Thiaminderivaten unter besonderer Berücksichtigung von S-Benzoylthiamin-O-Monophosphat“.

**Max-Planck-Forschungspreis 1996** – Dotation: insgesamt 250 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Frank Schaeffel, Forschungsstelle für Experimentelle Ophthalmologie der Universitäts-Augenklinik Tübingen. Der Preis wurde dem Wissenschaftler in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen in der Forschung zugesprochen; mit dem Preisgeld soll eine drei- bis fünfjährige Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Kooperationspartnern ermöglicht werden. Ein Forschungsschwerpunkt von Dr. Schaeffel ist

die experimentelle Untersuchung zur Entstehung der Kurzsichtigkeit.

**E.-K. Frey-Preis 1996** – gestiftet und verliehen von der Firma Bayer AG, Leverkusen, zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Intensivmedizin, Dotation: 20 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Ertel (37), seit 1993 Assistenz-Professor an der Kli-



Fotos: Bayer AG, Leverkusen

Wolfgang Ertel

nik für Unfallchirurgie des Universitätsspitals Zürich. Ertel wurde für seine Arbeit „Downregulation of proinflammatory cytokine release in whole blood from septic patients“ ausgezeichnet.

Prof. Dr. med. Wolfgang Ertel (70), von 1973 bis 1991 Vorstand der 4. medizi-



Wolfgang Ertel

nischen Abteilung mit Kardiologie im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz, seit 1984 Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Herzinfarktforschung in Wien, erhielt die **E. K. Frey-Medaille in Gold**. Ertel ist Gründungsmit-

glied der Österreichischen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und der Österreichischen Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin sowie der European Society of Cardiology.

**Hans-Creutzig-Preis 1996** – verliehen von der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V., Dotation: 5 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. T. Kuwert, Klinik für Nuklearmedizin der Universität Münster, in Anerkennung seiner Untersuchungen, die in enger Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie und dem Institut für Neuropathologie erfolgen. Gegenstand der Untersuchung ist die nicht-invasive Darstellung und Beurteilung des Aminosäurestoffwechsels bei Hirntumoren.

**Martin-Gülzow-Preis 1996** – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e.V., in Anerkennung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen Gastroenterologie, gestiftet von der Firma Pharmacia & Upjohn GmbH, Erlangen, Dotation: insgesamt 15 000 DM, an Universitäts-Dozentin Dr. Irene Virgolini, Wien, und an Prof. Dr. med. Wolfgang E. Schmidt, Universität Kiel. Prof. Schmidt hat in seinen Untersuchungen „zum besseren Verständnis der Pathophysiologie der Magensäure-Sekretion sowie der Rolle des Cholecystokinins beigetragen“, heißt es in der Laudatio. Den Untersuchungsergebnissen von Prof. Dr. Schmidt zufolge ist Cholecystokinin ein „Negativregulator der Magensäuresekretion sowie der postprandialen Ausschüttung des Gastrins“. Dr. Irene Virgolini konnte zeigen, „daß mit radioaktiv markierten VIP (vasoactive intestinal Peptid-Rezeptor) ein Scanning sowohl von Tumoren als auch Metastasen mit einem entsprechenden VIP möglich ist“, heißt es in der Laudatio. EB